

IT FREELANCER

FÜR SELBSTÄNDIGE UND EXISTENZGRÜNDER
IN DER COMPUTERBRANCHE

MAGAZIN

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt ZKZ 67539 | ISSN 1614-6425 | www.it-free.info

11,50 Euro • 17,90 CHF

AUFTRÄGE | RECHT | KNOW-HOW



Business-Kontakte:
Zürich als guter
ICT-Standort

Gründungen
im Nebenerwerb:
Risiko und Chance



Mehr Erfolg:
CEOs und externe
Partner

E-Government- Projekte: IT-Freiberufler im Trend



**Richtiges Verhandeln für Freelancer:
Mythen und Wirklichkeit**



Code Jongleure in Aktion – Software-Architekten und ihr Alltag

Software- oder Systemarchitekten sind in den meisten Projekten fest etabliert. Wirklich? Barbara Beenen, CEO der Beenen IT-Lösungen GmbH, nimmt die Realität unter die Lupe.



Sie kommen ins Büro und die Lampe des Telefons blinkt schon heftig. Kaum haben Sie die Jacke ausgezogen, steht schon der erste Entwickler da: „Ich hab da eine Frage ...“ und ab geht es in die Tiefen eines SCR (software change request), dass Ihnen nur so die Ohren rauschen. Also schnell den SCR aufgerufen und genau geguckt, was der Kollege da eigentlich machen soll. Aha... jetzt wissen Sie, was er meint,

renzen in drei Kontinente gleichzeitig. Danach hat der Kunde noch eine Frage zu einer Anforderung. Sie reviewen einige fertig gestellte Sourcen und diskutieren mit dem Entwickler das Ergebnis. Gegen Abend kommen Sie dann endlich dazu, an einer Anforderung weiterzuschreiben, bei der noch die technische Umsetzung fehlt...

Jongliere mit vielen Bällen gleichzeitig

Wenn ich vor fünf oder zehn Jahren gefragt wurde, was ich mache, stieß meine Antwort „Software-Architektur“ oft auf erstaunte Blicke und hochgezogene Augenbrauen – und das nicht nur, weil ich als Frau in der IT immer noch eine absolut seltene Erscheinung bin. Inzwischen ist die Rolle eines Software- oder Systemarchitekten in den meisten Projekten fest etabliert.

Softwarearchitekten übernehmen die technische Federführung für die Umsetzung der Anforderungen in wartbare, korrekte und zuverlässige – fehlerreduzante – Software und sind der zentrale Ansprechpartner für alle Entwickler. In der Praxis bedeutet das ein Jonglieren mit vielen Bällen gleichzeitig.

In der Anfangsphase eines Projekts sehen die Tage eines Software-Architekten zum Beispiel so aus: Es geht

darum, die Kundenanforderungen zu strukturieren, eine geeignete Systemarchitektur zu entwerfen, einzelne Komponenten und ihr Zusammenspiel festzulegen und die Spezifikationen dieser Komponenten entweder selbst zu schreiben oder von erfahrenen Entwicklern schreiben zu lassen. Hier setzen Sie im Allgemeinen moderne Analysetools ein – wie DOORS zur Erfassung der Anforderungen oder Enterprise architect mit UML als Software-Spezifikationsprache. Dazu gehört auch immer der Kontakt zum Kunden oder in agilen Projekten zum Product Owner, um Anforderungen genauer zu diskutieren oder anzupassen. In internationalen Projekten sind diese Diskussionen natürlich so gut wie nie in Deutsch, sondern in Englisch – gerne auch über Telefonkonferenz, skype oder E-Mail. Außerdem kümmern Sie sich um den Aufbau der Entwicklungsumgebung, legen fest, welche Programmiersprachen und Werkzeuge wofür eingesetzt werden, und arbeiten die Kollegen für Entwicklung und Konfiguration ein.

Anstrengend – und unglaublich spannend

Klingt das anstrengend? Ja, das ist es auch – aber auch unglaublich spannend und eine echte Herausforderung. Last but not least können Soft-

und steigen in die Diskussion über patterns und automatisierte Tests ein. Während Sie noch diskutieren und erklären, klingelt schon das Telefon und Ihr Projektleiter will eine geänderte Anforderung in Bezug auf Zeitaufwand und ungefähre technischer Umsetzung erklärt haben. Als der erste Kollege den Raum verlässt und Sie sich gerade an die Fragen des Projektleiters machen wollen, kommt schon der nächste mit einer anderen Frage an. Auch sein Anliegen wird geklärt und los geht es.... Nach Fertigstellung der Abschätzung haben Sie eine Besprechung mit allen Entwicklern, um aktuelle Probleme und weitere Vorgehensweisen zu besprechen. Diese können dabei auch um die ganze Welt verteilt sein – wir hatten schon Telefonkonfe-

Barbara Beenen, CEO, Beenen IT-Lösungen GmbH: „Dabei stelle ich auch immer wieder fest, dass eine solide Programmierpraxis durch nichts zu ersetzen ist.“

ware-Architekten auch die Qualität einer Software beurteilen – sowohl den Entwurf als auch die Umsetzung. Das reicht von vermeintlich einfachen Source Code Review – wissen Sie, was Entwickler am meisten hassen? Wenn jemand ihren Code kritisiert. Und wissen Sie, was Sie als Software-Architekt machen? Genau... Das sind die Tage, für die man Nerven wie Drahtseile braucht, um die technisch bessere Lösung durchzusetzen. Aber wir waren ja bei der Qualität von Software. Es reicht also vom code review über Qualitätsmessung von erstelltem Code mittels Metriken bis hin zur Begutachtung von ganzen Architekturen. Dabei stelle ich auch immer wieder fest, dass eine solide

Programmierpraxis durch nichts zu ersetzen ist. Daher stoßen 30-jährige Architekten bei mir immer auf ein gewisses Unverständnis – im Allgemeinen haben sie weder die fachliche Erfahrung noch die menschliche Größe, ein Projekt erfolgreich umzusetzen. Fünf Jahre Berufserfahrung sind da in meinen Augen nicht ausreichend, insbesondere dann nicht, wenn Ihr Team auch aus älteren Entwicklern besteht und Sie täglich gegen das „Das haben wir immer schon so gemacht“-Argument kämpfen müssen.

Fingerspitzengefühl für Technologien

Fachlich müssen Sie als Architekt

auf dem Laufenden bleiben und vor allem ein besonderes Gefühl dafür entwickeln, welche Technologie für Ihr Projekt geeignet ist. Es ist nicht immer sinnvoll, auf das neueste Pferd zu setzen, trotzdem müssen Sie, um das beurteilen zu können, die neuen Technologien kennen. Das ist gerade bei einem anstrengenden Projektalltag eine echte Herausforderung.

... So ist er, der Alltag eines Software-Architekten. Oft anstrengend, immer interessant und immer auch sehr menschlich – auch wenn man DAS Programmierern im Allgemeinen nicht nachsagt.

Link

www.beenen.de

Die Konferenz für Trends im Online Marketing



- Crossmedia-Marketing
- Content-Marketing
- Mobile Marketing
- Gezielte Kundenansprache
- Best-Practices
- Suchmaschinenmarketing und -werbung

Düsseldorf,	26. März 2014
Frankfurt,	27. März 2014
Hamburg,	01. April 2014
München,	03. April 2014

